



## **Saamen Des Göttlichen Worts**

Durch Nutzliche und Sinnreiche Predigen ausgeworffen ...

... Auf Alle Fest-Täg des Jahrs eingetheilet

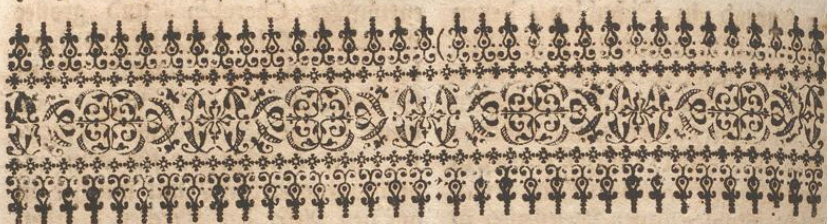
**Kellerhaus, Heinrich**

**Augsburg, 1735**

II. Predig. Jnhalt. Ignatius ein getreuer Diener Gottes. Servus meus es tu Israel, quia in te gloriabor. Isaiaë 49. v. 3. Du bist mein Knecht Jsrael/ dann dir will ich gepriesen werden.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-78085](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-78085)



## Anderte Predig.

### Ignatius ein getreuer Diener Gottes.

Servus meus es tu Israël, quia in te gloriabor.  
Isaiaë. 49. v. 3.

Du bist mein Knecht Israël, dann in dir will ich  
geprysen werden.

557



Wie anderst werden gelobet grose Herren dieser Welt / und weit anderst grose Heilige des Himmels. Grose Herren dieser Welt werden gelobt von ihrem Pracht / und Gewalt zu herschen. Grose Heilige des Himmels von ihrer Demuth / und Willfährigkeit zu dienen. Was aber den Unterschied noch grösser macht / stehet in dem / daß die ersten nur gelobt werden von Menschen / die anderten von Gott / und ist das gröste Lob / daß er sie nenne seine Diener / in welchen er geehret wird: Servus meus es tu, quia in te gloriabor. Und gewislich wann in der Welt für eine Ehr gehalten wird / einem großmächtigen Herrn dienen / ja je grösser der Herr ist / dem gedienet wird / desto grösser ist die Ehr: Was für eine grose Ehr ist dann / GOTT dienen / auß

allen Großmächtigen dem Großmächtigsten / und ein Diener Gottes mit Wahrheit genennet werden? Dahin hat Paulus der Welt-Apostel Philipp. 1. sich nicht anderst genennet / als einen Diener JESU Christi. Dahin hat MARIA, die Mutter des Allerhöchsten / sich gleichwohl genennet eine Dienst-Knagd des HERRN. Dahin hat der Eodt GOTTES selbst allhier auf Erden die Gestalt eines Knechts angenommen / anzudeuten: GOTT dienen / bringe die höchste Ehr / und ein Diener Gottes genennet werden / übersteige alle andere Ehrens Nahmen. Wundere sich dann auch niemand / wann ich Ignatium, meinen heiligen Ordens-Vatter (welchen mit einer neuntägigen Andacht zu verehren anheunt der Anfang allhier gemacht wird) nicht anderst nenne / als einen getreuen Diener Gottes / in welchem GOTT geehret worden / und annoch will geehret werden.

Drey

558 Drey Stück aber forderet die Tren eines Dieners: Das erste ist / daß er seinem eignen Willen nicht nachlebe / sondern nach dem Willen seines Herrns / ja daß er seinen eignen Willen hinweg lege / und seines Herrns Willen für den seinigen halte: Das anderte / daß er seines Herrn Ehr stätts vor Augen habe: Das dritte / daß er sich auch bemühe / und Fleiß anwende seines Herrns Ehr zu befördern. Alle diese drey Eigenschaften hat ganz getreu erfüllet Ignatius, darum dann auch auf ihne mit Recht können gedeutet werden die schon angezogene Wort Gottes bey Isaias, dem Propheten: Servus meus es tu, quia in te gloriabor, du bist mein Knecht / dann in dir will ich geprysen werden. Und erstlich zwar von der Aufgebung seines Willens zu reden: Wer weiß nicht / wie oft Ignatius mit ganz aufrichtigen Herzen zu GOTT gesprochen: HERR / was will ich doch / oder was kan ich wollen außser dir? Item / HERR nimm von mir alle meine Freyheit / meine Gedächtnuß / meinen Verstand / meinen ganzen Willen / alles / was ich von deiner milden Hand empfangen habe / vermag / und besitze / alles dieses gebe ich dir zuruck / damit du gänzlich nach deinem Willen / und Wohlgefallen darmit schaffest / und anordnest. Also bezeuget es seine Lebens-Beschreibung. Er pflegete ferner zu sagen: Wann GOTT auß zweyen Sachen / deren eine seiner Göttlichen Majestät auf gleiche Weiß angenehm / wie die andere / ihme die Wahl frey liesse / wurde er jene für gewiß erwählen / die mehr Arbeit / und Überlästigkeit mit sich bringt / nicht allein den Willen Gottes zu erfüllen / sondern / damit er seinem eignen Willen zu wider handlete. Denckwürdig ist / was Marcellus, der Anderte dieses Namens / Römischer Kirchen-Pabst / von Ignatio hat außgesprochen: Auß allen heiligen Ordens-Stiftern habe niemand noch im Leben seinen angefangen

genen Orden also häufig vermehret / noch also weit außgebreitet gesehen / als Ignatius den seinigen; doch wäre dieser getreue Diener Gottes / mit dem Willen seines Herrns also vest vereinigt / daß er sich verlauten lassen: wann es GOTT gefiele / daß seine Gesellschaft / welche er mit so grosser Mühe und Arbeit gestiftet / sollte zerstöhret werden / und zu Grund gehen / wurde er nach einem kurzen Gebett sich leicht erhollen / und ein so grosses Unglück von der Hand Gottes bereitwillig annehmen. Allwo meines Erachtens Ignatius einen anderen Christlichen Abraham sich erweisen hat: Abraham hat mit fröhlichem Gemüth GOTT aufgeopffert seinen eingebornen Sohn Isaac, den Willen Gottes zu erfüllen: Ignatius auch mit fröhlichem Gemüth seine so geliebte Geburth / will sagen: seine Gesellschaft. Abraham, nachdem es GOTT außdrücklich anbefohlen / Ignatius ohne Befehl / sondern nur im Fahl / wann es Gott haben wollte.

559 **S**elches alles klärer zu erkennen / beruffe ich mich auf die erste Jahren nach der Bekehrung Ignatii, in welchen er bey Hieronymo Ardebulo, einen Schulmeister der Grammatic zu Barcellona, die erste Elementen der Lateinischen Sprach zu erlernen / sich in die Schuhl begeben hat. Sehe man allhier eine Sach / welche die Welt niemahls wurde gesehen haben / wann sie Ignatius nicht erweisen hätte! Ein Mann von 33. Jahren / durch ganze Lebens-Zeit geübet im Kriegs-Weesen / von Natur dem Studieren abhold / sitzet allda unter kleinen Schuhl-Kindern mit einem Schuhl-Buch in der Hand. Er stammet die Lateinische Wort / er streitet mit Kindern um den Sieg / der zuvor gestritten um Länder / und Königreich. Er sagt auf seine aufgegebene Lectio mit demüthigen Gehorsam / der gewohnet wäre Befehl zu geben ganzen Regimentern und Kriegs-Schaaren.

H h h

Wo

Wohin mit so unerhörter That / Ignatius? Ist dann dieses Christo nachfolgen / wie du dich in deiner Marenianischen Busz-Höhle also ernstlich entschlossen hast? Christus hat im zwölfften Jahr seines Alters mitten unter denen Lehrern der Judenschafft sich eingefunden im Tempel zu Jerusalem / du im drey und dreyßigsten Jahr deines Alters haltest dich auf unter kleinen Schuhl-Kinderen in einer öffentlichen Schuhl: Christus hat im Tempel zu Jerusalem sich eingefunden / zu offenbaren seine mehr / dann Menschliche Weißheit / du gibst öffentlich zu erkennen deine Unwissenheit: Christus hat im zwölfften Jahr seines Alters vertreten das Amt eines Lehrers / du im drey und dreyßigsten Jahr deines Alters gibst ab einen Lehr-Jünger: Über Christi Weißheit haben sich verwundert die Schrift-Gelehrte und Pharisäer der Judenschafft zu Jerusalem: Über deine Unwissenheit Ignatius verwunderen sich Junge und Alte / Kleine / und Grosse der ganzen Haupt-Stadt Barcellona. Doch eben darum hat Ignatius sich erwisen einen wahren Nachfolger Christi. Christus hat die Gestalt eines Knechts angenommen / und darum den Willen seines himmlische Vatters zu erfüllen in 12. Jahr seines Alters mitte unter denen Lehrern im Tempel zu Jerusalem sich eingefunden: Nesciebatis, quia in his, quae patris mei sunt, oportet me esse: Luc. 2. v. 49. waren seine Wort zu Maria und Joseph: Wisset ihr dann nicht / daß ich seyn müsse in dem / was meines Vatters ist? Ignatius auch ein Diener Gottes / hat im drey und dreyßigsten Jahr seines Alters den Willen Gottes zu erfüllen / mitten unter kleinen Schuhl-Kindern sich eingefunden in einer öffentlichen Schuhl.

560 Wie vollkommenlich aber Ignatius seinen eignen Willen aufgegeben / so vollkommenlich auch hat er / als ein getreuer Diener / alle seine Sinn und Gedanken gerichtet auf die Ehr Gottes seines Herrrens. Omnes

suas cogitationes, verba, & opera in DEUM, tanquam in finem, referens; bezeuget von ihm der gemachte Proceß seiner Heiligprechung in Anwesenheit des Römischen Kirchen-Pabsts / Gregorii des Fünffzehenden: Ad DEUM, ac DEI gloriam, honoremque destinabat, unde hoc veluti Symbolum: Ad maiorem DEI gloriam: in ore semper habebat, alle Gedanken / Wort / und Werk Ignatii waren zu GOTT / und zur Ehr Gottes gerichtet / wie zu seinem vorgesezten Ziel und End / darum er dann wie eine Losung statts im Mund führete die Wort: Ad maiorem DEI gloriam: Alles zur grösseren Ehr Gottes. Mit dieser Losung munterte er sich und andere auf zur Arbeit: Mit dieser Losung fienge er an seine Send-Brief: Mit dieser Losung schriebe er seine Ordens-Satzungen / also zwar / daß in selben allein diese Wort: Zur grösseren Ehr Gottes / wie der gelehrte Suarez hat nachgerechnet / hundert acht und achtzigmal gefunden werden. Mit welchen Worten er dann / wie er gefinnet seye / genugsam erwisen hat.

Noch mehr aber bey höchsten 561 Ehr-Bezeugungen / welche ihm noch im Leben von allerhand Standes-Personen erwisen worden. Seine Heiligkeit konnte sich nicht also verbergen / daß sie nicht überall ganz helle Strahlen aufwurffe. Vier Römische Kirchen-Pabst / Paulus der Dritte / Julius der Dritte / Paulus der Vierdte / Marcellus der Amderte / gaben ihm den Ehren-Namen eines Heiligen. Joannes der Dritte / Beyland-König in Portugall / nennete ihn nicht anderst / als seinen heiligen Vatter. Kayser Ferdinand der Erste / glorreichster Gedächtnuß / gabe seinem Gesandten zu Rom Befehl / ohne Berathschlagung mit Ignatio nichts abzuhandeln. Ludovicus Blodius, Ludovicus de Montoya, Ludovicus Granatensis, Joannes Avila, Carolus Borromæus, Franciscus Bor-gias,

gias, damahls noch Herzog in Gandien / Philippus Neri, alle theils heiligmäßige / theils bereit schon heilige Prochene Männer rufften öffentlich auß / und priesen seine Heiligkeit. Ja der höllische Feind / da er bey blosser Nennung des Namens Ignati auß dreyen besessenen Persohnen entweichen mußte / hat drey-mahl nacheinander mit ungeheuren Geschrey bekennet: Nennet mir nicht Ignatium, und machet desselben keine Meldung / dann ich in der Welt keinen grösseren Feind habe / als diesen! höchstes Lob / welches von einem abgefagten Feind gesprochen worden. Was aber bey so grossen Ehr-Bezugungen Ignatius & Er gedachte / und ruffte zu GOTT: Non mihi Domine, non mihi, sed Nomini tuo da gloriam, nicht mir / O Her / nicht mir / sondern deinem Namen gibe die Ehr: Er unterschriebe sich eine geraume Zeit lang nicht anderst in seinen Send-Briefen / als: Ignatius peccator, Ignatius pauper omni bono: Ignatius ein Sünder / der an allem Guten arme Ignatius. Gewislich / will man Aristoteli glauben / wird die Ehr leicht angenommen / wann sie zum Kenn-Zeichen der Tugend wird angetragen; Auch jene / welche die Ehr fliehen / glauben alsdann leicht jenen / von welchen sie geehret werden: Gloria est jucundissima, seynd die Wort Aristotelis, quia cum sit signum virtutis, qui videt se honorari, imaginatur se esse honore dignum; die Ehr ist liebreich / dann indem sie ein Kenn-Zeichen der Tugend / bildet sich der Geehrte leicht ein / er sey würdig geehret zu werden. Noch grösser ist die Beschwärnuß / sich nicht zu übernehmen / wann die Ehr von ansehnlichen hoch-verständigen / und heilig-mäßigen Persohnen erwiesen wird: Qui videt se habere gloriam apud probos & notos, sagt ferner Aristoteles, magis lætatur, quia existinat eos minus falli, mer bey frommen / und ansehnlichen Persohnen

nen in Ehren / und Hochschätzung sich befindet / erfreuet sich desto mehr / dann er haltet dafür / daß dergleichen Leuth in ihrer Meynung nicht leicht betrogen werden; doch in Ansehung / daß eine ganze recht gesinnete Welt die Tugend / und Heiligkeit Ignati verehret / und Lob-preyße / haltet er sich für unwürdig geehret zu werden / dann er ware ein getreuer Diener GOTTES / dessen Absehen allein auf die Ehr seines HERRENS gerichtet ware.

Wer sage aber der Gebühr 362

nach / was Mühe und Arbeit Ignatius habe angewendet / als ein getreuer Diener die Ehr seines HERRENS zu befördern. Ein Himmel ware er / der unaufhörlich wurde herumgetrieben / das Erdreich der Kirchen fruchtbar zu machen: Ein Meer / so allzeit unruhig von Sorgen / und Bemühungen / die Ehr GOTTES zu befördern: Eine Sonne / im immerwährenden Lauff / die Finsternissen der Ketzeren und Irthumen zu vertreiben. Reden es Manresa, Alcalá, Aspeitia, Barcellona, Salmantica, Rom / Venedig / und mehr andere Städte / allwo Ignatius in Persohn gearbeitet hat. Reden es so vil Seminaria, oder Pflanz-Schublen der studierenden Jugend / welche Ignatius theils zu Rom / theils anderstwo gestiftet hat. Reden es so vil andächtige Sodalitäten / und Zusammentunften / welche Ignatius zur Übung der Barmherzigkeit / und mehr andern Gottseligen Wercken erfanden hat. Reden es so vil Kirchen und Gotts-Häuser / in welchen Ignatius die Christliche Lehr / und öfteren Gebrauch deren heiligen Sacramenten angefangen / und erneuere hat. Reden es so vil Häuser / und Wohnungen / welche Ignatius sowohl noch unschuldige / als büßsende Weibs-Persohnen in Sicherheit zu stellen / hat aufgerichtet. Mit wenigen: will man wissen / wer Ignatius gewesen seye? Mit was Mü

Mühe / und Arbeit er die Ehr Gottes beförderet habe? Antwortet das Römische Martyr: Buch / Ignatius seye gewesen / in propaganda toto orbe Religione Catholica ferentissimus, in Fortpflanzung der Catholischen Religion der allereifrigste. Der versammlete Kirchen: Rath zu Tarragona, er seye gewesen ein ander Atlas, Regno DEI fulciendo, quod est Ecclesia, Doctrina & pietate, das Reich Gottes / nehmlich die Kirch / mit der Tugend / und Wissenschaft zu unterstützen. Der hochwürdigste Cardinal da Monte in der Beschreibung / welche er seiner Päpstlichen Heiligkeit Gregorio dem XV. vom Lebens: Wandel Ignatii gemacht: Nullos animarum causa labores, nullas incommoditates, nullas vigiliis aut afflictationes corporis & dolores recusasse, er habe für der Seelen: Heyl keinerley Arbeit / keinen Ungemach / kein Wachen / keine Leibs: Schmerzen aufgeschlagen. Endlich sagen andere von Ignatio, was gesagt worden vom heiligen Epiphanio: In opere vir iramensus, in seinen Wercken und Bemühungen für die Ehr Gottes unermessen: Ich sage allein / Ignatius seye gewesen ein getreuer Diener Gottes / in welchen GOTT geehret worden.

Zweifle auch ganz nicht / eben diser grosser Diener Gottes / welcher allen allhier auf Erden / die Ehr seines HEILIGEN zu befördern / also treulich gedienet hat / seye annoch bereit allen zu dienen / ob schon glorreich im Himmel. Dis bezeugen so vil Gnaden und augenscheinliche Miracul / welche bereit schon durch die Fürbitt Ignatii in der Christenheit erhalten worden / und annoch erhalten werden. Eigt nur an dem / daß wir disen grossen Diener Gottes und des Nächsten mit gebührender Verehrung / forderiff die allhier bevorstehende neun-tägige Andacht hindurch / um seine Dienst: Leistung anrufen. Im Jahr 1556. nachdem Ignatius gestorben / ist er in einem Send: Schreiben von der hochwürdigen Versammlung deren P. P. Barnabiten genennet worden: Communis omnium Parens, ein allgemeiner Vatter / ich versichere / er seye mit seiner mündesten Gesellschaft: Communis omnium Servus, ein allgemeiner Diener / doch mit dem Beding / daß unsere Andacht / unser Begehren / unser Absehen gerichtet werde / ad majorem DEI Gloriam, zu grösseren Ehr Gottes.

A M E N



Drit